

AEG

THE TRUTH ABOUT LAUNDRY

AUSGABE RESSOURCENEFFIZIENZ, 2023





AEG

Dies ist die dritte gesamteuropäische Studie über die Umweltauswirkungen von Waschverhalten und -einstellungen, die von AEG in Auftrag gegeben wurde.

Diese Ausgabe konzentriert sich auf die Minimierung des Ressourceneinsatzes und insbesondere auf die Reduzierung des Energieverbrauchs.

INHALT

s.	4	Einleitung
s.	5	Über die Electrolux Group
s.	6	Vorwort
s.	7	Wesentliche Erkenntnisse
s.	13	Waschtemperaturen
s.	18	Die Energiekrise

s.	24	Schuldgefühle beim Waschen und Umweltbedenken
s.	29	Waschgewohnheiten
s.	34	Waschtipps
s.	41	Methodik

EINLEITUNG

„The Truth About Laundry“ ist die größte Studie über Einstellungen und Verhaltensweisen in der Wäschepflege in Europa. Im dritten Jahr in Folge liefert die Studie ein besseres Verständnis dazu, warum, wann und wie wir unsere Kleidung waschen, damit wir ein besseres und nachhaltigeres Leben für Menschen auf der ganzen Welt schaffen können.

Die Nutzung von Haushaltsgeräten verursacht circa:

30 %
des weltweiten
Energieverbrauchs.

85 %
der gesamten CO₂-
Emissionen der
Wertschöpfungskette.

¹ Bericht der Internationalen Energieagentur, www.iea.org/reports/appliances-and-equipment

² AEG Group Life Cycle Assessment, Global

Haushaltsgeräte machen fast 30 % des weltweiten Energieverbrauchs im Haushalt aus¹. Unser wissenschaftlich fundierter Ansatz und die Life Cycle Assessments zeigen, dass rund 85 % der Umweltauswirkungen eines Geräts im Laufe seines Lebenszyklus während seines Gebrauchs entstehen². Daher ist die Verbesserung und Weitergabe unseres Wissens von entscheidender Bedeutung, wenn wir den CO₂-Fußabdruck von Geräten weiter verringern wollen. Die AEG ihrerseits hat die bedeutende Chance, weiterhin effiziente Geräte zu entwickeln, die während ihrer gesamten Lebensdauer in den Wohnungen der Menschen Energie sparen.

2021 haben wir Erkenntnisse über das Waschverhalten während der Pandemie und neue wissenschaftliche Forschungsergebnisse veröffentlicht, die die durch eine Senkung der Waschtemperatur von 40 °C auf 30 °C eingesparten CO₂-Äquivalente ermittelt haben. Im Jahr 2021 haben wir die wichtigsten Verhaltensweisen weiter beobachtet und darüber hinaus Einblicke in das Verständnis der

Konsument:innen für Mikroplastik in Kleidung und dafür gegeben, was getan werden kann, um dessen Freisetzung in die Gewässer der Erde zu reduzieren.

Unser jüngster Bericht stützt sich erneut auf Umfragen, die von 14.000 Erwachsenen in 14 europäischen Ländern beantwortet wurden. Wir haben wieder wesentliche Einstellungen und Verhaltensweisen beobachtet. Darüber hinaus wollten wir die möglichen Auswirkungen der Energiekrise auf die Nutzung von Geräten und das Waschverhalten verstehen.

Wir hoffen, dass der Bericht nützlich und relevant für dich ist.

ÜBER DIE ELECTROLUX GROUP

Die Electrolux Group engagiert sich seit mehr als 100 Jahren dafür, das Leben noch besser zu machen, und ist jetzt auf dem Weg zu einem wahrhaft nachhaltigen Unternehmen. Im Jahr 2022 wurde die Electrolux Group in der Kategorie Haushalts-Gebrauchsgüter des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet und erhielt von CDP die Bewertung A- in den Bereichen Klimaschutz und Wasser. Wir erfinden Geschmack, Pflege und Wohlbefinden für Millionen von Menschen neu und streben stets danach, mit unseren Lösungen und unserer Tätigkeit Vorreiter für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu sein. Unter unserer Gruppe führender Gerätemarken wie AEG, Electrolux und Frigidaire verkaufen wir jährlich rund 60 Millionen Haushaltsprodukte in über 120 Märkten.



Präsenz in über
120 Märkten



Jährlich rund
60 Millionen
verkaufte Produkte



52.000
Mitarbeiter



DISCLOSURE INSIGHT ACTION

Member of
**Dow Jones
Sustainability Indices**

Powered by the S&P Global CSA

VORWORT

„Dringender Klimaschutz kann eine lebenswerte Zukunft für alle sichern“ lautete die Überschrift des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) anlässlich der Veröffentlichung seines jüngsten Berichts. Experten haben umgehend bestätigt, dass sich das Zeitfenster für positive Maßnahmen schnell schließt.

Ich bin sicher, dass die krasse Botschaft von vielen Menschen mit einem Gefühl des unvermeidlichen Untergangs aufgenommen wurde. Eine Idee, wie wir das abwenden können? Was können wir im Alltag und bei AEG tun, um den Klimawandel zu bekämpfen? Die gute Nachricht ist, es gibt genug.

Unsere dritte jährliche Ausgabe von ‚Truth About Laundry‘ zu lesen, hat mich mit Hoffnung erfüllt. Hoffnung, weil wir positive Veränderungen sehen, die der Umwelt zugutekommen, und das Verlangen, mehr zu tun.

Hoffnung, denn unsere Wissenschaft und Technologie bei AEG verändern das Leben der Menschen und den Planeten.

Wir erleben zahlreiche positive Veränderungen im Waschverhalten. In den letzten drei Jahren hat sich europaweit die Zahl der Haushalte, die bei 30 °C waschen, um 10 % erhöht. Das klingt vielleicht nicht viel, aber es entspricht 31,5 Mio. Haushalten, was eine potenzielle Einsparung von über 952.000 Tonnen CO₂-Äquivalent bedeutet.

Anders ausgedrückt, der Nutzen für die Umwelt, wenn diese Konsument:innen ihre Waschtemperatur senken, ist derselbe, als wenn wir fast 37 Millionen Bäume gepflanzt hätten.

Wir haben auch einen Anstieg der Zahl der Personen beobachtet, die Vollladungen waschen und die weniger waschen. Die Leute sagen uns jetzt auch, dass sie ihre Kleidung zwischen den Wäschen häufiger tragen. Was steckt hinter dieser Veränderung? Konsument:innen haben in den vergangenen Jahren bereits ihr Waschverhalten optimiert, aber der Anstieg der Energiekosten hat nun das Interesse, alle Aktionen zu prüfen und sogar mehr nachts zu waschen, um Energiekosten zu sparen, weiter vorangetrieben. Diese kleinen Schritte tragen dazu bei, große Veränderungen im Kampf gegen den Klimawandel zu bewirken.

Wir wissen, dass kein einzelner Akteur diesen dringenden Wandel allein vorantreiben kann. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht eines britischen Gesetzausschusses kam zu dem Schluss, dass ein Drittel der Emissionsreduktionen durch Verhaltensänderungen der Menschen im Alltag bewirkt werden muss. Und hier kommen wir als AEG ins Spiel. Wir haben eine enorme Chance, den Konsument:innen Vision und Klarheit zu bieten, um zum Erreichen der Klimaziele beizutragen. Wir können die Konsument:innen dazu bewegen, unsere Geräte umweltfreundlich zu nutzen, indem wir ihnen nachhaltige Entscheidungen erleichtern.

Wir sind bereits auf diesem Weg. So werden wir beispielsweise in Kürze AEG EcoLine* vorstellen, eine handverlesene Auswahl unserer ressourceneffizientesten Modelle. Dies folgt unserem wissenschaftlich fundierten Ansatz und unseren Life Cycle Assessments, die zeigen, dass etwa 85 % der Umweltauswirkungen eines Geräts im Laufe seines Lebenszyklus während seines Gebrauchs entstehen. Die Konsument:innen wissen, dass sie bei der Wahl eines Geräts von AEG EcoLine* unsere ressourceneffizientesten Modelle erhalten, die so konzipiert sind, dass sie jeden Tag mühelos und mit höchster Effizienz eingesetzt werden können.

Der Weg zu Veränderung, die wir alle gemeinsam vorantreiben können, ist voller Hoffnung. Aber wir müssen weiter vorankommen und es muss immer gehandelt werden. Glücklicherweise sind unsere täglichen Gewohnheiten und Entscheidungen ein guter Anfang.



Sarah Schäfer

Sarah Schäfer
VP Sustainability Europe,
Electrolux Group

* Die EcoLine-Auswahl wird ab Mai 2023 europaweit eingeführt. Die Produktverfügbarkeit hängt vom Markt ab.

WESENTLICHE ERKENNTNISSE



AEG

WESENTLICHE
ERKENNTNISSE #1

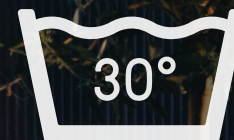
STARKER ANSTIEG BEIM
UMSTIEG AUF 30 °C.



THE TRUTH ABOUT LAUNDRY REPORT 2023 SEITE 8

+10 %

der europäischen Haushalte
waschen heute bei



Unser ‚Turn to 30°C Index‘ überwacht seit drei Jahren die Waschttemperaturen und der Trend hin zu niedrigeren Waschttemperaturen ist jetzt fest etabliert. 36 % der europäischen Haushalte waschen heute hauptsächlich bei 30 °C – ein Anstieg um 10 % seit 2020. Dies entspricht mehr als 35 Millionen umgestiegenen Haushalten, von denen die meisten nicht mehr überwiegend bei 40 °C waschen. 8 % der Haushalte waschen auch bei unter 30 °C, d. h., 44 % aller Haushalte waschen nun bei niedrigeren Temperaturen. Es gab auch eine 3%ige Abnahme der Haushalte, die bei 60 °C und höher waschen. Wenn sich der Trend zum Waschen bei niedrigeren Temperaturen fortsetzt, wird der Großteil Europas bis 2024 zu einer Niedrigtemperatur-Waschzone werden.

Ein weiterer Pluspunkt für die Umwelt ist, dass in den vergangenen zwölf Monaten die Zahl der Menschen um sieben Prozent (von 75 % auf 82 %) gestiegen ist, die bereit sind, Dinge zu tun, die persönliche Anstrengungen erfordern, um den Klimawandel zu bekämpfen.

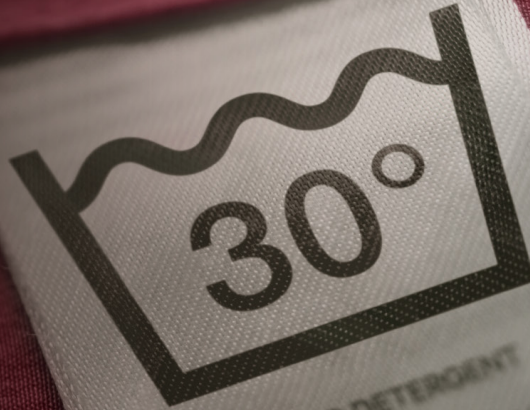


35 Mio.

Haushalte haben seit 2020
auf 30 °C umgestellt.

WESENTLICHE ERKENNTNISSE #2

DIE ÄNDERUNG DER
WASCHTEMPERATUR
REDUZIERT DIE FREISETZUNG
VON CO₂-ÄQUIVALENT UM
952.000 TONNEN.



Im Hinblick auf die Umwelt wirkt sich der positive Trend hin zum Waschen bei 30 °C deutlich positiv aus. Im Jahr 2021 ermittelte unser F&E-Zentrum in Italien, dass ein Haushalt durch eine Senkung der Waschtemperatur von 40 °C auf 30 °C³ jährlich 27,2 kg CO₂-Äquivalent einsparen würde.

Seit 2020 haben 35 Mio. Haushalte auf 30 °C umgestellt, was real knapp 9 Mrd. Waschvorgänge überwiegend bei 30 °C bedeutet und einer Einsparung von 952.000 Tonnen CO₂-Äquivalent entsprechen könnte.

Wenn auch die 52 % der europäischen Haushalte, die nach wie vor überwiegend bei 40 °C und darüber waschen (gegenüber 63 % im Jahr 2021), ihr Waschverhalten ändern würden, könnte der Unterschied so groß sein, wie wenn über eine Millionen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor von der Straße genommen werden.

Seit 2020 sind **35 Mio.** Haushalte
auf 30 °C umgestiegen und sparen:



952.416 Tonnen
CO₂-Äquivalent ein.

³The Truth About Laundry, 2021

WESENTLICHE ERKENNTNISSE #3

SORGEN UM ENERGIE UND STEIGENDE KOSTEN TREIBEN EINE POSITIVE NEUBEWERTUNG DER WASCHGEWOHNHEITEN VORAN.



86 % aller Haushalte haben in den letzten zwölf Monaten versucht, den Energieverbrauch zu senken, und mehr als die Hälfte (56 %) haben ihre Waschgewohnheiten gezielt geändert. Das stellt eine richtungsweisende Verhaltensänderung dar. Neben der entschiedenen Bemühung, weniger zu waschen, mehr Vollladungen zu waschen und die Waschtemperatur zu senken, waschen 29 % mehr nachts, 31 % tragen ihre Kleidung länger zwischen den Wäschen, 30 % nutzen den Eco-Modus und 35 % trocknen Wäsche an der Luft und nicht mit einem Wäschetrockner.

Diese Veränderungen und die verstärkten Bemühungen um die Senkung der Energiekosten in den nächsten zwölf Monaten haben dazu geführt, dass mehr als 8 von 10 Personen (83 %) tatsächlich mehr über den Energieverbrauch bei der Nutzung von Geräten nachdenken. Entscheidend für die Umwelt wird sein, ob die Konsument:innen diese nachhaltigeren Praktiken beibehalten, wenn die Energiepreise sinken.

**86 %**

aller Haushalte wollen den Energieverbrauch senken.

**56 %**

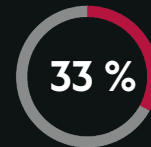
der Menschen haben ihr Waschverhalten gezielt geändert.

WESENTLICHE ERKENNTNISSE #4

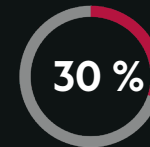
WASCHEN BEI 30 °C KANN
DIE GLEICHEN ERGEBNISSE
LIEFERN WIE BEI 40 °C, ABER
DIE KONSUMENT:INNEN
MÜSSEN ÜBERZEUGT WERDEN.

Die Mehrheit der Europäer ist daran interessiert, die Waschtemperaturen zu senken, weil sie die Vorteile für die Umwelt, die Energiekosten und die längere Haltbarkeit ihrer Kleidung sieht. Aber viele müssen noch überzeugt werden, dass das Waschen bei 30 °C oder darunter die gleichen Ergebnisse liefert wie bei höheren Temperaturen.

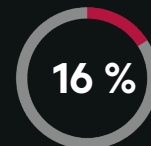
Ihre Hauptsorge ist, dass ihre Wäsche nicht sauber genug wird (33%), und 30% sagen, dass sie nicht glauben, dass eine niedrigere Waschtemperatur Flecken entfernen würde. Als man sie jedoch zum letzten Mal befragte, als sie tatsächlich bei 30 °C gewaschen haben, gaben nur 17% bzw. 16% an, mit den Ergebnissen unzufrieden gewesen zu sein. Das ist eine beträchtliche Diskrepanz, die zum Teil durch die Anzahl der Menschen erklärt werden könnte, die nicht bewusst darüber nachdenken, wie sie Wäsche waschen – fast so, als ob sie selbst die Wäsche im Standardmodus waschen. Das ließe sich auch damit erklären, dass 59% der Menschen möglicherweise veraltete Waschgewohnheiten von früheren Generationen übernommen haben*.



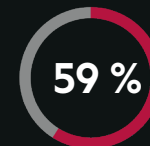
Unsicher, ob die
Wäsche bei 30°
sauber wird.



Unsicher, ob
Flecken bei 30°
entfernt werden.



Nur 16% gaben an,
mit den Reinigungs-
ergebnissen bei
30 °C unzufrieden
zu sein.



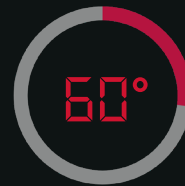
Gelernte Wasch-
gewohnheiten
von früheren
Generationen.

WESENTLICHE ERKENNTNISSE #5

MEHR ÜBER MASCHINEN-EINSTELLUNGEN (ODER FUNKTIONEN) ZU WISSEN, BESTIMMT, WIE WIR WASCHEN.

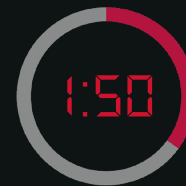


Im Durchschnitt nutzen Konsument:innen beim Waschen lediglich 3 Einstellungen.⁵ Daher ist eine Möglichkeit, Europa auf dem Weg zu 30 °C zu halten, dass die Menschen ihre Geräte etwas besser kennenlernen. Wir wissen, dass eine beträchtliche Anzahl von Personen standardmäßig wäscht – sowohl im Hinblick auf die Art und Weise, wie sie wäscht, als auch im Hinblick auf die Auswahl der Einstellungen. Beispielsweise weiß mehr als ein Viertel der Erwachsenen (27 %) nicht, dass sie die Temperatur an ihrer Waschmaschine ändern kann, und weitere 35 % wissen nicht, dass die Waschzeiten angepasst werden können. Die Möglichkeit, Einstellungen mühelos anzupassen, gibt den Konsument:innen nicht nur die Kontrolle, Ressourcen zu minimieren, sie hilft ihnen auch, die Langlebigkeit ihrer Kleidung zu erhöhen.



27 %

wissen nicht, dass Waschttemperaturen verändert werden können.



35 %

wissen nicht, dass Waschzeiten angepasst werden können.

⁵The Truth About Laundry 2021

1.0 WASCH- TEMPERATUREN

1.1 – WARUM SIND WASCHTEMPERATUREN SO WICHTIG?



Die Temperatur, mit der wir unsere Wäsche waschen, hat wahrscheinlich einen größeren Einfluss auf Energiekosten, CO₂-Emissionen und Langlebigkeit der Kleidung als jeder andere Faktor beim Waschen.

SENKUNG DER ENERGIEKOSTEN

Wie bereits erwähnt, entstehen 85 % der Umweltauswirkungen eines Geräts im Laufe seines Lebenszyklus während seines Gebrauchs. Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass das Waschen von Kleidung bei 30 °C anstelle von höheren Temperaturen jährlich etwa 40 % des Energieverbrauchs einspart.⁶

REDUZIERUNG DES TREIBHAUSPOTENZIALS

Im Jahr 2020 haben wir die Ergebnisse einer neuen Studie zum Vergleich des Treibhauspotenzials von Waschen bei 40 °C gegenüber 30 °C veröffentlicht⁷. Sie kam zu dem Schluss, dass eine Senkung der Temperatur um 10 °C das Treibhauspotenzial in der Nutzungsphase um etwa 25 % verringert. Einfach ausgedrückt würde ein Haushalt jedes Jahr 27,2 kg CO₂-Äquivalent einsparen, wenn er die Temperatur von 40 °C auf 30 °C herunterdreht.

⁶ Energy Savings Trust, Save Energy in your Home

⁷ https://admin.betterlivingprogram.com/wp-content/uploads/2021/02/AEG_TheTruthAboutLaundry_TheReport-1.pdf

⁸ <https://ellenmacarthurfoundation.org/topics/fashion/overview>

⁹ <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0143720819320431?via%3Dihub>

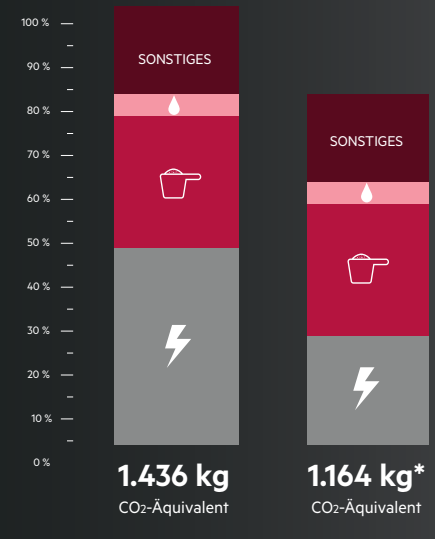
¹⁰ <https://www.eea.europa.eu/publications/microplastics-from-textiles-towards-a>

ERHÖHUNG DER LANGLEBIGKEIT DER KLEIDUNG

Jedes Jahr werden Millionen Tonnen Kleidung produziert, getragen und weggeworfen. Jede Sekunde wird das Äquivalent einer Müllwagenladung Kleidung verbrannt oder auf Deponien entsorgt⁸. Einer der wesentlichen Faktoren für die Entsorgung von Kleidungsstücken ist, wenn die Farbe verblasst, und zahlreiche Studien haben den Zusammenhang zwischen höheren Temperaturen und schnellerem Farbverblasen nachgewiesen. Eine Studie von der Leeds University und Procter and Gamble⁹ ergab, dass „bei einem Waschgang mit 40 °C und 85 min Länge im Vergleich zu einem kurzen kalten Waschgang (25 °C, 30 min) ein signifikant größerer Farbverlust und ein größerer Farbtransfer beobachtet wurden“.

REDUZIERUNG DER FREISETZUNG VON MIKROPLASTIK IN DIE GEWÄSSER DES PLANETEN

Jedes Jahr werden bis zu 500.000 Tonnen Mikroplastik aus Textilien ins Meer freigesetzt¹⁰ und die Hauptursache ist das Waschen neuer synthetischer Kleidung. Waschtemperatur und Wäscheladung sind wichtige Faktoren, da die Mehrzahl der Mikroplastikfasern innerhalb der ersten fünf Wäschen eines neuen Kleidungsstücks freigesetzt wird.



*** Temperatur von 40 °C auf 30 °C verringert**

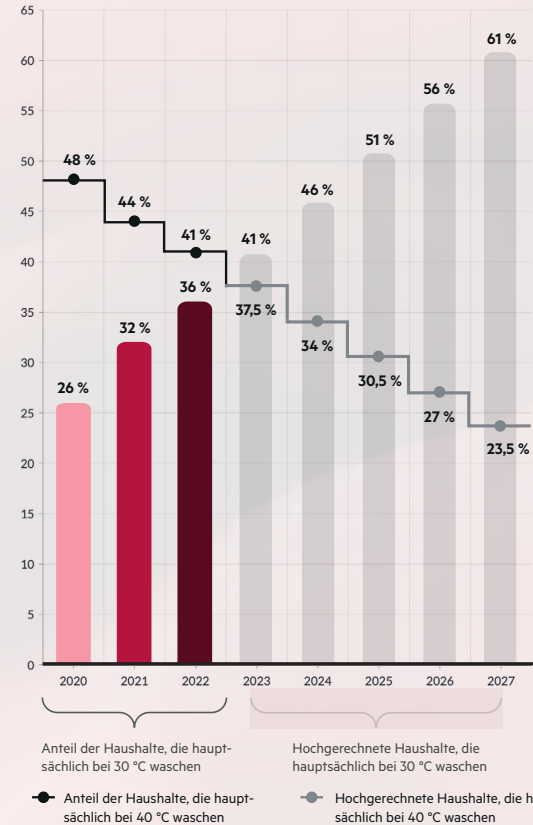
Das Ergebnis ist ≈ 25 % weniger Auswirkung auf das Treibhauspotenzial in der Nutzungsphase

1.2 DER ‚TURN TO 30°C INDEX‘ VON AEG ZEIGT, DASS DIE WASCHTEMPERATUREN IN GANZ EUROPA WEITER SINKEN

Der im Jahr 2020 identifizierte Trend, dass Haushalte bei niedrigeren Temperaturen waschen, ist mittlerweile fest etabliert. Seitdem ist die Zahl der Haushalte, die bei 30 °C waschen, um 10 % gestiegen. Das entspricht mehr als 35 Mio. Haushalten, von denen 14 Mio. in den letzten zwölf Monaten umgestiegen sind, vor allem wegen der Energiekosten.

Manchmal gibt es einen Unterschied zwischen dem, was die Leute behaupten zu tun und was sie tatsächlich tun. In diesem Fall wird der Trend jedoch durch die Analyse von 1,4 Millionen tatsächlichen Waschzyklen in Europa bestätigt, die von vernetzten Geräten der Electrolux Group zur Verfügung gestellt werden.

Wenn sich dieser Trend in gleichem Maße fortsetzt, gehen wir davon aus, dass der Großteil Europas bis 2025 zu einer Waschzone mit 30 °C wird und dass bis 2027 61 % der Haushalte bei 30 °C waschen werden. Bemerkenswert ist auch, dass 12 % der Haushalte hauptsächlich bei Temperaturen über 40 °C waschen (gegenüber 15 % im Jahr 2020).



1.3 DIE UMWELTVORTEILE, WENN EUROPA BEI NIEDRIGEREN TEMPERATUREN WÄSCHT

Durch die Umstellung der Waschtemperatur auf 30 °C seit 2020 sind voraussichtlich über 952.000 Tonnen CO₂-Äquivalent nicht in die Umwelt gelangt. Das ist bereits eine beträchtliche Menge, aber wenn der Rest Europas folgen würde und 30 °C zu den neuen 40 °C machen würde, könnte die zusätzliche Einsparung über 5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent betragen – so viel wie durch die Entfernung von über 1 Mio. mittelgroßen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor von der Straße.

10 % der europäischen Haushalte haben sich seit 2020 auf 30 °C umgestellt, was sich positiv auf die Umwelt auswirkt und die Energiekosten senkt.



952.416 Tonnen
CO₂-Äquivalent
potenzielle eingespart.



Äquivalent von
36,7 Millionen
gepflanzten Bäume.

Wenn das übrige Europa diesem Beispiel folgen würde, würde dies die gleiche Wirkung haben wie bei:

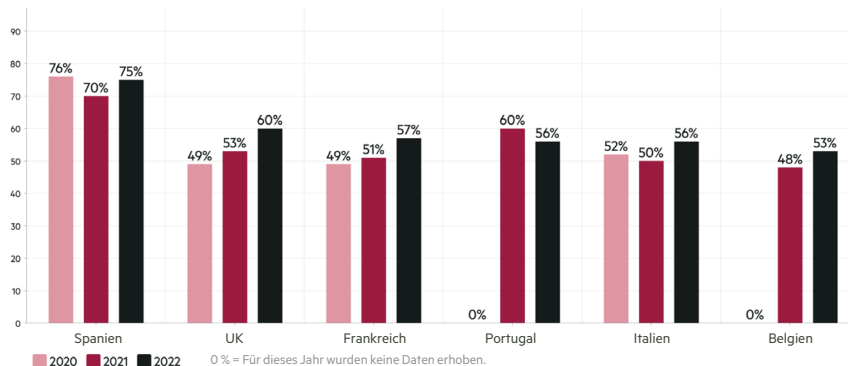


1 Million
von der Straße genommenen Fahr-
zeugen mit Verbrennungsmotor.

1.4 DIE TABELLEN DER EUROPÄISCHEN ‚TURN TO 30°C LEAGUE‘

Die Kaltwaschliga – Länder, in denen überwiegend bei 30 °C und darunter gewaschen wird

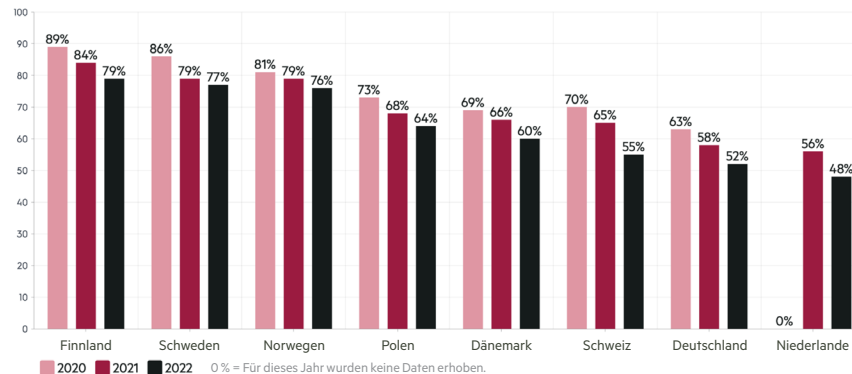
In sechs Ländern wäscht die Mehrheit der Haushalte inzwischen bei 30 °C oder weniger. Spanien steht weiterhin an der Spitze der Kaltwaschtabelle und das Vereinigte Königreich zeigt bei den Haushalten, die bei kälteren Temperaturen waschen, das stärkste Wachstum im Vergleich zum Vorjahr.



Die Heißwaschliga – Länder, in denen hauptsächlich bei 40 °C und darüber gewaschen wird (die sich aber in die richtige Richtung bewegen)

Von den Ländern, die sich als am widerstandsfähigsten gegen Veränderungen erweisen, sind es die skandinavischen und nordischen Länder, die am stärksten an höheren Temperaturen festhalten. Aber in allen Ländern, in denen die Mehrheit bei 40 °C und darüber wäscht, wurden starke Bewegungen in die richtige Richtung verzeichnet. Finnland beispielsweise hat 10 % weniger Haushalte als 2020, die bei wärmeren Temperaturen waschen.

Bemerkenswert sind auch die Länder, in denen der Anteil der Haushalte, die bei 60 °C und darüber waschen, am höchsten ist: Finnland (18 %), Norwegen (11 %), Deutschland (11 %) und Polen (10 %).



2.0 DIE ENERGIEKRISE



2.1 KONSUMENT:INNEN SIND BEUNRUHIGT

86 % aller Erwachsenen gaben an, in den letzten 12 Monaten versucht zu haben, den Energieverbrauch zu Hause zu reduzieren. 91 % der Europäer halten die Energiekosteneinsparung in den nächsten 12 Monaten für wichtig, 58 % halten sie für sehr wichtig und 33 % halten sie für „etwas wichtig.“ Es überrascht nicht, dass 35- bis 66-Jährige deutlich stärker beunruhigt sind als 18- bis 24-Jährige, die wahrscheinlich kleinere Wohnflächen und niedrigere Rechnungen haben.

Haben in den letzten 12 Monaten versucht, den Energieverbrauch zu senken

86 %

Sagen, Energiekosteneinsparungen werden in den nächsten 12 Monaten wichtig sein

91 %

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90

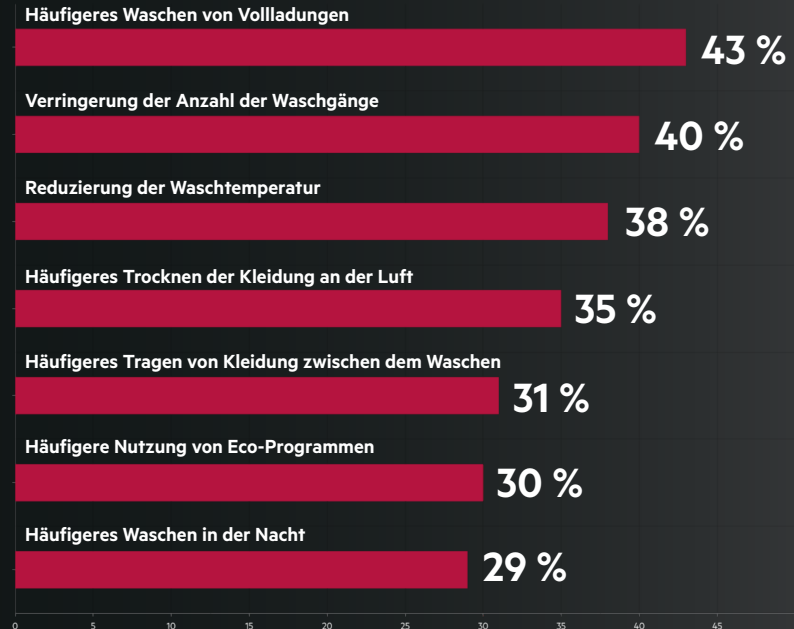


2.2 – DIE ENERGIEKRISE FÜHRT DAZU, DASS DIE MENSCHEN ÜBERDENKEN, WIE SIE IHRE GERÄTE NUTZEN

83 % der Befragten stimmen zu, dass die aktuelle Energiekrise sie veranlasst hat, mehr über den Energieverbrauch bei der Nutzung von Geräten nachzudenken. 44 % der Befragten stimmten dem stark zu. Nur 1% der Befragten stimmte dem nicht zu, was beweist, dass der Gedanke an Energierechnungen nicht nur Einstellungen, sondern auch Verhaltensweisen in Bezug auf Geräte verändert.



Dass 56 % der Menschen ihr Waschverhalten als Reaktion auf steigende Energiekosten aktiv geändert haben, ist ein weiterer Beleg dafür, dass Energie den Wandel vorantreibt. Zu diesen Änderungen gehören:

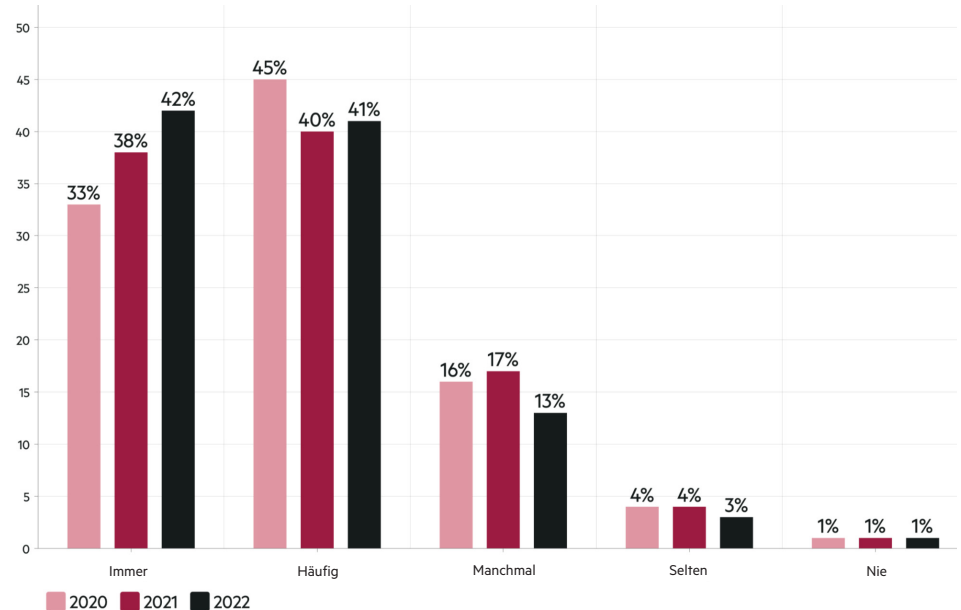


2.3 VOLLLADUNGEN – GELD SPAREN UND CO₂-AUSSTOSS REDUZIEREN

Die erste Ausgabe von ‚Truth about Laundry‘ zeigte, dass ein Drittel der Erwachsenen in ganz Europa immer volle Ladungen gewaschen hat. Außerdem wurden die wichtigsten Hindernisse für Menschen ermittelt, die keine Vollladungen waschen wollen. Farbe ist für 44 % der Europäer ein wesentliches Bedenken. Diese Bedenken scheinen jedoch zu schwinden, da zwei Jahre später 42 % der Haushalte immer volle Ladungen waschen (Anstieg um 9 % in zwei Jahren). Auch das Alter spielt eine Rolle: Etwas mehr als ein Drittel (36 %) der 18- bis 24-Jährigen wäscht wahrscheinlich volle Ladungen, verglichen mit 50 % der 55- bis 64-Jährigen. Beide unterscheiden sich statistisch signifikant vom europäischen Durchschnitt.



F. Wenn du darüber nachdenkst, wie du wäschst, wie häufig wäschst du eine „Vollladung“?



2.4 DIE ENERGIEKRISE BEEINFLUSST DIE KAUFENTSCHEIDUNGEN

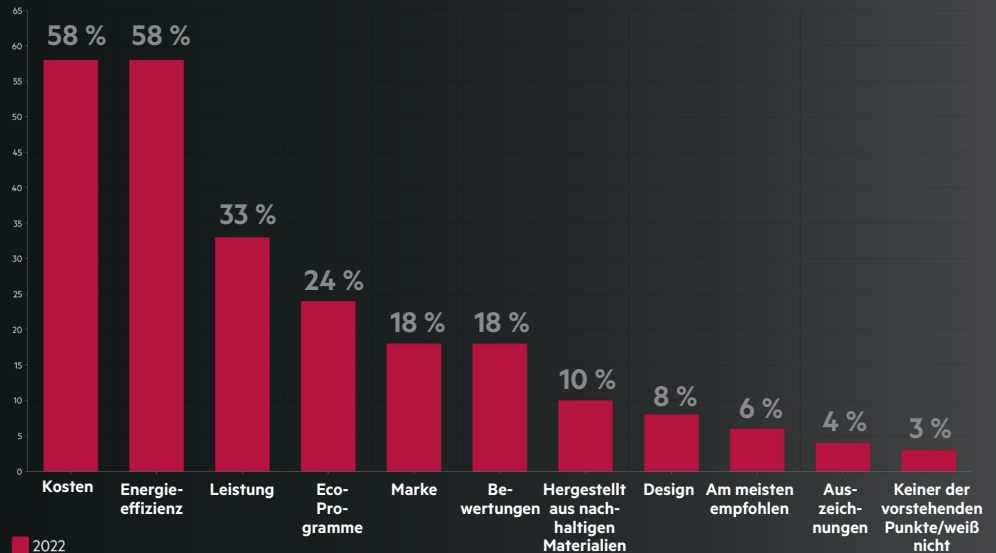
Obwohl es bisher keine Vergleichsdaten gibt, können wir sehen, dass Kosten und Energieeffizienz die Faktoren dominieren, die den nächsten Kauf eines Großgeräts am meisten beeinflussen. Man kann davon ausgehen, dass „Kosten“ als Kaufargument immer einen hohen Stellenwert haben, aber 58 % der Erwachsenen sagen auch, dass „Energieeffizienz“ ein wichtiger Aspekt sein wird. Die beiden wichtigsten Faktoren nach Kosten und Energieeffizienz sind Leistung (33 %) und Eco-Programme (24 %), die für die Konsument:innen möglicherweise mit Energie in Verbindung stehen.



58 %

der Erwachsenen sagen, dass Energieeffizienz bei Kaufentscheidungen von zentraler Bedeutung ist.

F. Wenn du an das nächste größere Gerät denkst, das du kaufen wirst (z. B. Waschmaschine, Wäschetrockner, Geschirrspüler etc.), welcher der folgenden Faktoren würde dich am MEISTEN beeinflussen, wenn du überlegst, welches Gerät du kaufen sollst? [Wähle bis zu 3 Optionen]



2.5 ENERGIEVERBRAUCHSKENNZEICHNUNGEN SIND VERWIRREND

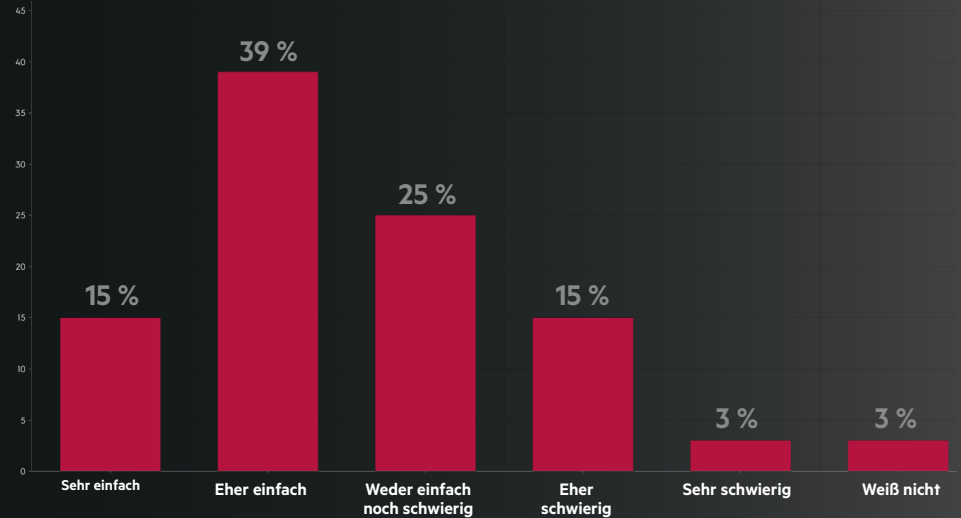
Wie die folgenden Daten zeigen, finden nur 15 % der Erwachsenen in Europa Energieverbrauchskennzeichnungen wirklich leicht verständlich. 25 % sind sich nicht sicher, was zu der Annahme führen kann, dass sie sich nicht damit beschäftigen, und fast ein Fünftel (18 %) finden sie schwierig. Dies ist eine Chance für Verbesserungen, denn je mehr Menschen die Energieeffizienz von Geräten verstehen, desto besser.



46 %

der Erwachsenen finden Energieverbrauchskennzeichnungen nicht leicht verständlich.

F. Wenn du über Energieverbrauchskennzeichnungen nachdenkst, die du auf Geräten findest, wie einfach oder schwierig sind diese zu verstehen?



3.0 SCHULD- GEFÜHLE BEIM WASCHEN UND UMWELTBEDENKEN



3.1 SCHULDGEFÜHLE BEIM WASCHEN NEHMEN ZU

48 % der Erwachsenen in Europa fühlen sich heute wegen der Umweltauswirkungen des Waschens schuldig. Das entspricht einer Steigerung von 11 % seit 2020. Diese Veränderung repräsentiert möglicherweise eine Verschiebung der bewussten Beteiligung. Waschen war für viele eine gewohnheitsmäßige Tätigkeit, die nicht viel Nachdenken erforderte und bei der die Standardeinstellungen der Geräte automatisch ausgewählt wurden. Diese neuen Daten deuten darauf hin, dass sich dies ändern könnte.

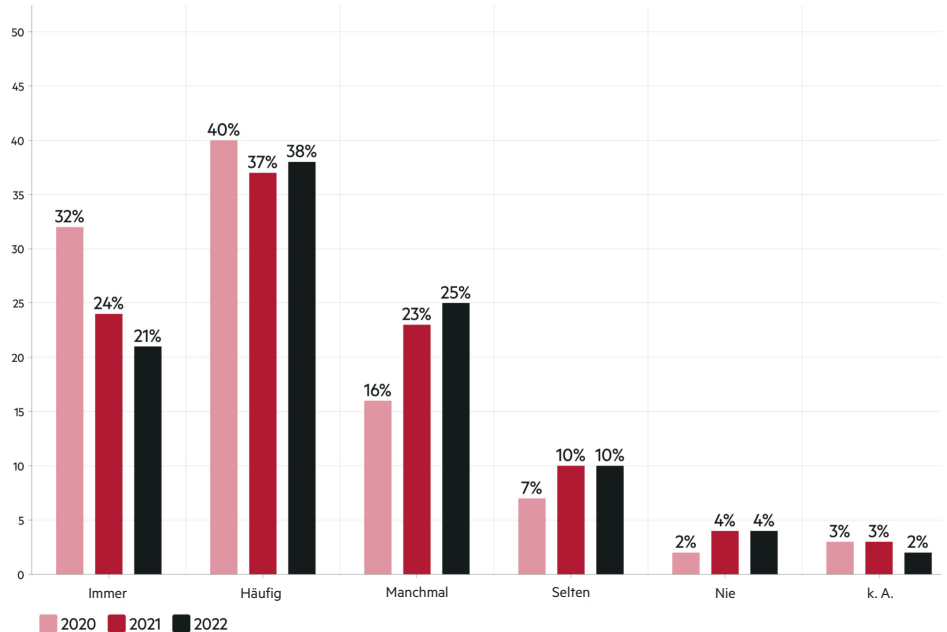
Was die demografische Aufteilung betrifft, haben die 18- bis 34-Jährigen deutlich mehr Schuldgefühle als die über 45-Jährigen. Das gleiche gilt für Haushalte mit Kleinkindern. Haushalte mit Kindern zwischen 2 und 10 Jahren fühlen sich viel häufiger schuldig als Haushalte mit Kindern ab 16 Jahren. Allerdings ist zu beachten, dass Haushalte mit jüngeren Kindern häufiger und bei höheren Temperaturen waschen als Haushalte mit älteren Kinder oder ohne Kinder.



48 %

der Erwachsenen fühlen sich schuldig wegen der Auswirkungen, die Wäschewaschen auf die Umwelt hat.

F. Inwieweit stimmst du der folgenden Aussage zu oder nicht zu: „Ich fühle mich oft schuldig wegen der Auswirkungen, die Wäschewaschen auf die Umwelt/den Planeten hat“?



3.2 MIKROPLASTIK AUS DER WÄSCHE – EIN JAHR SPÄTER

Im Jahr 2022 brachte AEG einen Mikroplastikfilter auf den Markt, der bis zu 90 % der Mikroplastikfasern über 45 Mikrometer abfangen kann, die bei jeder Wäsche aus synthetischer Kleidung freigesetzt werden. AEG schätzte die potenzielle Wirkung auf die Kunststoffmenge von bis zu zwei Plastiktüten pro Haushalt und Jahr, die nicht mehr in die Gewässer der Erde gelangen. Im gleichen Zeitraum erreichte die landesweite Berichterstattung über Mikroplastik einen Höhepunkt.

In unserer Forschung im selben Jahr haben wir das Bewusstsein und Verständnis für die Schlüsselfaktoren ermittelt, die die Menge an Mikroplastik beeinflussen, die während eines Waschganges freigesetzt wird. Dazu gehörten der Einfluss von Temperatur und Wäscheladung sowie das Sondieren des Wissens der Konsument:innen über synthetische Fasern.

Die Analyse der Medienberichterstattung und der Diskussionen rund um Mikroplastik zeigte, dass das Thema 2022 nicht so brennend war wie 2021. Wir wollten daher sehen, ob das Verständnis und die Wahrnehmung von Mikroplastik beeinträchtigt wurden. Unsere Nachforschungen zeigen, dass es so ist. Weniger als die Hälfte aller Erwachsenen in Europa (49 %) ist heute der Meinung, dass Mikroplastik ein ernstes Umweltproblem darstellt, verglichen mit 53 % vor zwölf Monaten. Weitere 18 % waren entweder unsicher oder waren anderer Meinung.

Bei der Frage, ob Mikroplastik ein ernstes Gesundheitsproblem darstellt, waren die Anzahl der Befragten, die stark zustimmte, um 1 % geringer als im Vorjahr (40 % gegenüber 41 % im Jahr 2021). Mehr als ein Fünftel der Erwachsenen (22 %) muss noch überzeugt werden.

In Bezug auf den Einfluss der Waschtemperatur auf die Freisetzung von Mikroplastik während eines Waschganges glauben nur 34 % der Befragten, dass diese einen großen Einfluss hat.

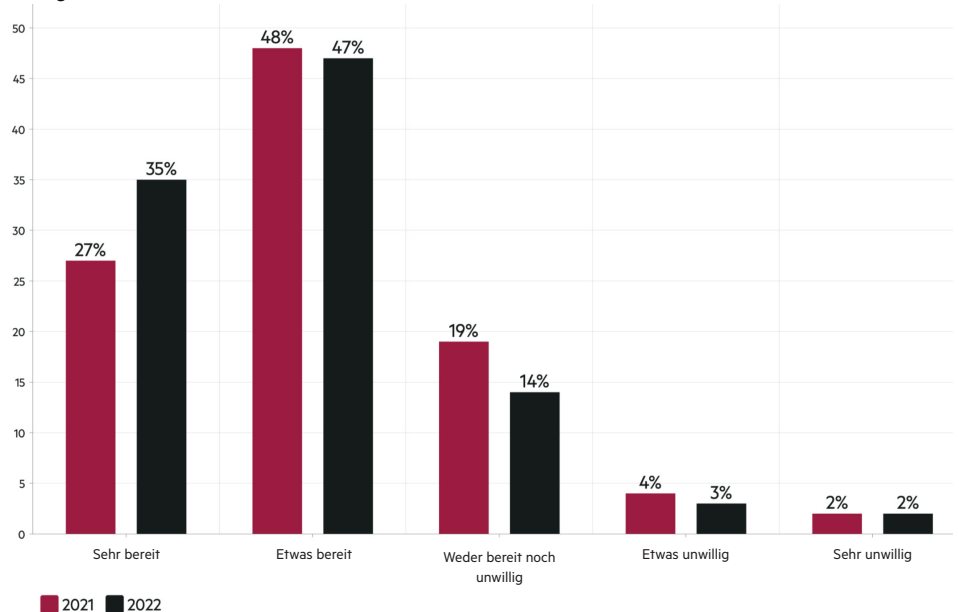


3.3 PERSÖNLICHE ANSTRENGUNGEN ZUR BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS NEHMEN ZU

Auf die Frage, wie bereit die Menschen seien, selbst Dinge zu tun, die persönliche Anstrengungen erfordern, um den Klimawandel zu bekämpfen, wie zum Beispiel das Waschverhalten zu ändern, gaben 2021 27 % an, sie seien sehr bereit, weitere 48 % waren etwas bereit. Ein Viertel (25 %) gab an, entweder unwillig oder unsicher zu sein. In unserer jüngsten Studie ist der Anteil der Bereitschaft deutlich gestiegen: 35 % geben an, dass sie sehr bereit sind – ein Anstieg um 8 % in ganz Europa innerhalb von 12 Monaten.



F. Wie bereit oder unwillig bist du, Dinge zu tun, die persönliche Anstrengungen erfordern, um den Klimawandel zu bekämpfen? Z. B. Abfall reduzieren, recyceln, weniger fliegen, Waschverhalten ändern, weniger rotes Fleisch essen usw.



3.4 DIE VERLÄNGERUNG DER LEBENSDAUER DER KLEIDUNG IST NACH WIE VOR EIN DRINGENDER GRUND, DIE GEWOHNHEITEN ZU ÄNDERN

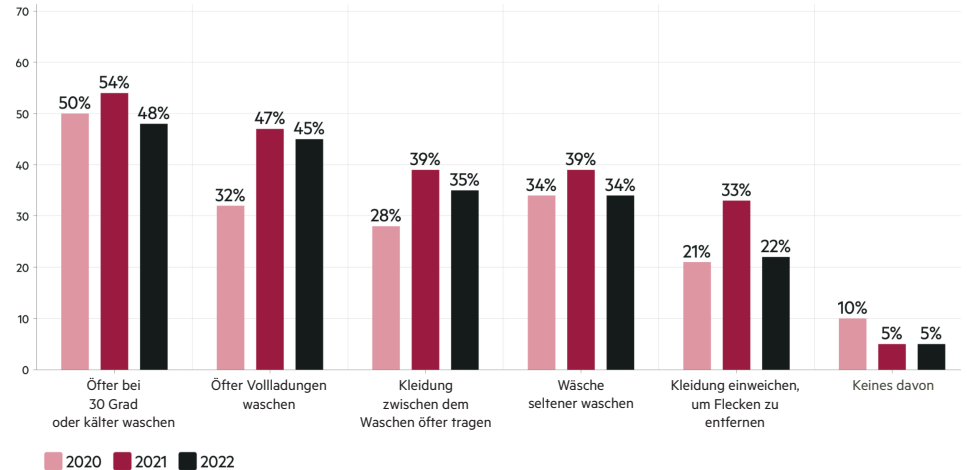
Die Verlängerung der Lebensdauer der Kleidung ist einer der Schlüsselfaktoren für die Verringerung der Umweltschäden. Die Schätzungen darüber, wie viele Kleidungsstücke Menschen besitzen und benutzen (wie oft ein Kleidungsstück durchschnittlich getragen wird, bevor es nicht mehr benutzt wird) und wie viele Kleidungsstücke letztendlich entsorgt werden, sind auf globaler Ebene unterschiedlich, aber die Schlussfolgerung ist weitgehend die gleiche. Wir kaufen mehr Kleidung als je zuvor, tragen sie seltener und entsorgen sie schneller. Im Durchschnitt werden heute 60 % mehr Kleidungsstücke als im Jahr 2000 gekauft.¹¹

Schätzungsweise wird das durchschnittliche Kleidungsstück vor der Entsorgung nur zehnmal getragen.¹² Diese Kaufgewohnheiten tragen zu den 39 Millionen Tonnen Post-Consumer-Textilabfällen bei, die jährlich weltweit (mindestens) anfallen – vor allem in Form von Bekleidung.¹³ Von allen weggeworfenen Kleidungsstücken werden insgesamt nur 10 % recycelt, nur 8 % als Second-Hand-Kleidung wiederverwendet und 57 % auf Deponien entsorgt.¹⁴

In der ersten Ausgabe von ‚The Truth about Laundry‘ gaben wir an, dass 82 % der Erwachsenen der Aussage zustimmten, „Ich lege Wert darauf, die Lebensdauer der Kleidung zu verlängern“. 43 % der Erwachsenen wissen jedoch noch nicht, dass höhere Waschttemperaturen die Lebensdauer der Kleidung drastisch verkürzen können.

82 % der Erwachsenen legen Wert darauf, die Lebensdauer der Kleidung zu verlängern.

F. Welche der folgenden Maßnahmen wärest du bereit (öfter) zu ergreifen, wenn dadurch deine Kleidung länger halten würde? [Wähle alle zutreffenden aus]



¹¹ https://www.ellenmacarthurfoundation.org/assets/downloads/publications/A-New-Textiles-Economy_Full-Report_Updated_1-12-17.pdf

¹² Global Fashion Agenda and Boston Consulting Group, Pulse of the fashion industry (2018), S. 59

¹³ https://traid.org.uk/wp-content/uploads/2018/09/impacts_of_clothing_factsheet_23percent.pdf

¹⁴ <https://www.commonobjective.co/article/fashion-and-waste-an-uneasy-relationship>

4.0 WASCH- GEWOHNHEITEN

4.1 WARUM, WIE, WAS UND WANN WIR WASCHEN

Der Wunsch, Gerüche loszuwerden, ist nach wie vor der Hauptgrund für das Waschen, gefolgt von der Beseitigung von Flecken. Die Keimentfernung stieg von 14 % im Jahr 2021 auf 29 % im Jahr 2022, fast sicher bedingt durch die COVID-Pandemie, und bleibt der dritthäufigste Grund zum Waschen. Fast ein Viertel aller Erwachsenen gibt weiterhin an, das Gefühl zu lieben, „frisch gewaschene Kleidung“ zu tragen.

Auch die Demografie beeinflusst die Daten. Beispielsweise wollen 45- bis 54-Jährige häufiger Gerüche beseitigen als andere Altersgruppen, während 18- bis 21-Jährige sich weniger um die Beseitigung von Flecken kümmern. Ob man Kinder hat oder nicht, beeinflusst ebenfalls die Hauptgründe für Wäschewaschen. So ist es beispielsweise bei Haushalten mit Kindern über 19 Jahren viel wahrscheinlicher, das gewaschen wird, um Gerüche zu beseitigen, als bei Haushalten mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahren.

ALTERSGRUPPE

18 – 24 JAHRE

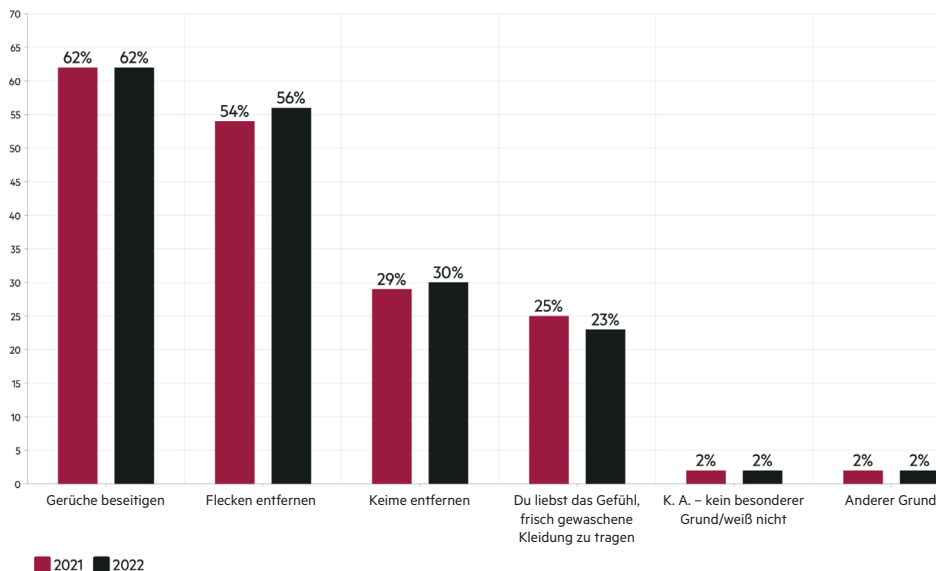
Weniger interessiert an der Beseitigung von Flecken.

ALTERSGRUPPE

45 – 54 JAHRE

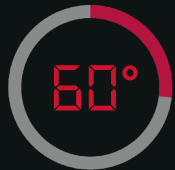
Wollen wahrscheinlicher Gerüchen beseitigen.

F. Was sind die Hauptgründe, warum du Wäsche wäschst? [Wähle bis zu 2 Optionen]



4.2 MASCHINENEINSTELLUNGEN BESTIMMEN, WIE WIR WASCHEN

49 % der Erwachsenen gaben an, dass sie hauptsächlich die am besten geeignete Einstellung auf der Waschmaschine verwenden. Mehr als ein Drittel der Erwachsenen (35 %) weiß jedoch nicht, dass es die Waschzeit seines Geräts verkürzen kann, und mehr als ein Viertel (27 %) weiß nicht, dass es die Temperatureinstellung ändern kann. Im Jahr 2021 haben wir auch festgestellt, dass die durchschnittliche Anzahl der Einstellungen, die Konsument:innen beim Waschen verwenden, bei 3 liegt. Daraus lässt sich schließen, dass die Menschen die Technologie, die ihre Geräte bieten, mit ziemlicher Sicherheit nicht voll ausnutzen.



27 %
wissen nicht, dass Waschttemperaturen geändert werden können.



3 ist die durchschnittliche Anzahl der Einstellungen, die Konsument:innen beim Waschen verwenden.



4.3 WASCHHÄUFIGKEIT

Für bestimmte Berechnungen in diesem Bericht wie z. B. das CO₂-Äquivalent unterschiedlicher Waschttemperaturen haben wir den branchenüblichen Durchschnitt¹⁵ von 220 Waschgängen pro Jahr und Haushalt verwendet. Wir haben untersucht, wie oft die Menschen pro Woche waschen, und wie zu erwarten ist, gibt es einige Unterschiede zwischen den Altersgruppen und bei Haushalten mit Kindern. Haushalte mit Kindern im Alter von 8–10 Jahren weisen die meisten wöchentlichen Waschgänge auf (3,59). 35- bis 44-Jährige durchschnittlich 3,12 – mehr als jede andere Altersgruppe.

FAMILIEN MIT KINDERN
IM ALTER VON

8 – 10 JAHREN

Durchschnittlich **3,59**
wöchentliche Waschgänge.

ALTERSGRUPPE

35 – 44 JAHRE

Durchschnittlich **3,13**
wöchentliche Waschgänge.

¹⁵ JRC, Ecodesign and Energy Label for Household Washing machines and washer dryers – Preparatory study, Final report, 2017



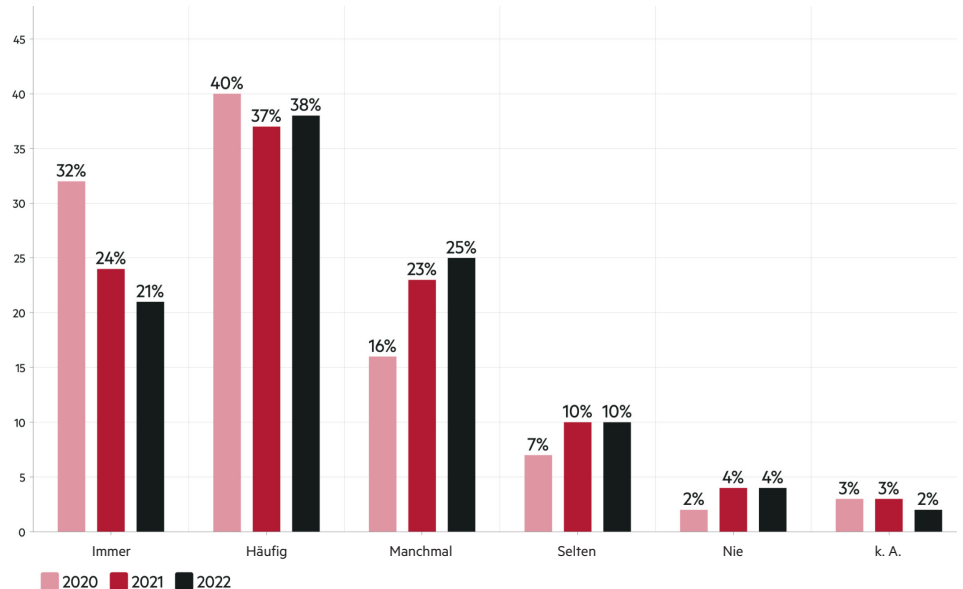
4.4 DIE BEFOLGUNG DER PFLEGEHINWEISE IST RÜCKLÄUFIG

Es ist das zweite Jahr, in dem weniger Menschen die Anweisungen auf dem Pflegeetikett befolgen. Weniger als ein Viertel befolgt immer den Hinweis (gegenüber 32 % im Jahr 2020) und 38 % häufig (2 % weniger als 2020). 14 % gaben an, dass sie den Hinweis nur selten oder nie befolgen würden (5 % Zunahme). Pflegehinweise sind wichtig, da sie dem Konsument:innen mitteilen, wie das jeweilige Kleidungsstück mit optimaler Sicherheit gewaschen werden kann. Doch mit modernen Geräten lassen sich die meisten Wäsche auch bei 20 bis 30 °C effektiv reinigen, was oft unter dem vorgegebenen Maximum liegt¹⁶.



¹⁶ https://www.aeg.co.uk/siteassets/common-assets/04_care/inspiration/clp/lookbook_the_care_label_project.pdf/

F. Wie oft befolgst du beim Waschen die Waschinweise auf dem Pflegeetikett?





5.0 WASCHTIPPS

FÜNF EINFACHE UND MÜHELOSE TIPPS, UM WASCHEN RESSOURCEN- SCHONENDER ZU MACHEN:

- 1 Mach 30 °C zum neuen 40 °C
- 2 Wähle energieeffiziente Geräte
- 3 Überspringe eine Wäsche, frische stattdessen auf
- 4 Nutz das Potenzial der Geräte
- 5 Fang klein an, wasch volle Ladungen



MACH 30 °C ZUM NEUEN 40 °C

Das größte Hindernis für das Waschen bei niedrigeren Temperaturen bleibt das mangelnde Vertrauen in die Reinigungsleistung. Dieser Widerstand lässt sich zum Teil dadurch erklären, dass Waschgewohnheiten von Generation zu Generation weitergegeben werden. Gewohnheiten, die nicht mit dem technologischen Fortschritt bei Geräten und Waschmitteln Schritt gehalten haben.

Mit dem neuen AEG EcoLine* Waschmaschinensortiment können Konsument:innen beispielsweise bei 30 °C gründlich reinigen und im Vergleich zu einem Baumwollprogramm mit 40 °C über 30 % Energie sparen. Das liegt an der ÖkoMix-Vormischtechnologie, die Waschmittel mit Wasser vormischt und bei niedrigeren Temperaturen wirksam aktiviert.¹⁷

Dass Konsument:innen einfach und mühelos sehen können, dass ihre Kleidung bei 30 °C genauso sauber wie bei 40 °C wird, ist der Schlüssel dafür, dass mehr Haushalte öfter bei niedrigeren Temperaturen waschen.



* Die EcoLine-Auswahl wird ab Mai 2023 europaweit eingeführt. Die Produktverfügbarkeit hängt vom Markt ab.

Die fünf genannten Hauptgründe dafür, Kleidung nicht bei niedrigeren Temperaturen wie 30 °C oder weniger zu waschen

- 1 Nicht sicher, dass meine Wäsche sauber würde
- 2 Nicht sicher, dass es Flecken entfernen würde
- 3 Nicht sicher, dass meine Wäsche keimfrei würde
- 4 Nicht sicher, dass meine Wäsche frei von Gerüchen wäre
- 5 Gewohnheit

¹⁷ Mit dem PowerClean-Programm reinigst du gründlich bei 30 °C und sparst mehr als 30 % Energie im Vergleich zu einem Baumwollprogramm mit 40 °C.

WÄHLE ENERGIEEFFIZIENTE GERÄTE

91 % der Erwachsenen in Europa glauben, dass es in den nächsten 12 Monaten wichtig sein wird, Geld bei den Energiekosten zu sparen. Auf die Frage, was den nächsten Kauf eines Großgeräts beeinflussen wird, antworteten 58 % der Konsument:innen „Energieeffizienz“. 33 % nannten Leistung und 24 % Eco-Programme – die beide für die Konsument:innen mit Energie in Verbindung stehen können. Da 85 % der Umweltauswirkungen eines Geräts im Laufe seines Lebenszyklus während seines Gebrauchs entstehen, sollten die Konsument:innen nach den energieeffizientesten Modellen suchen, die sich mühelos und mit höchster Effizienz tagtäglich einsetzen lassen.

Wie? Durch das Lesen der Energieverbrauchskennzeichnungen von Geräten und auch die Suche nach Geräten, die über die beste Energieeffizienzklasse hinausgehen. AEG EcoLine* Waschmaschinen übertreffen die Energieeffizienzklasse A und sparen bis zu 30 % mehr Energie.¹⁸ Zudem passen sie sich automatisch an und sparen Ressourcen – sie reduzieren den Wasserverbrauch um bis zu 96 % mit Dampf und schützen die Langlebigkeit der Kleidung.



58 %

der Erwachsenen sagen, dass Energieeffizienz bei Kaufentscheidungen von zentraler Bedeutung ist.

¹⁸ Beim Energieverbrauch unter Berücksichtigung des EU-Energieverbrauchsgrenzwerts im Vergleich zur Kennzeichnung A

* Die EcoLine-Auswahl wird ab Mai 2023 europaweit eingeführt. Die Produktverfügbarkeit hängt vom Markt ab.



AEG
EcoLine

ÜBERSPRINGE EINE WÄSCHE, FRISCHE STATTDESSEN AUF

62 % der Europäer geben an, dass das „Entfernen von Gerüchen“ der Hauptgrund ist, warum sie ihre Kleidung waschen. Damit ist dies der mit Abstand häufigste Grund („Entfernen von Flecken“ steht mit 56 % an zweiter Stelle). Tatsächlich ist es der Grund Nummer eins, seit die AEG im Jahr 2020 mit der Datenerhebung begann. Fast ein Viertel bzw. 23 % der Erwachsenen geben ebenfalls regelmäßig an, dass sie ihre Wäsche hauptsächlich deshalb waschen, weil sie das Gefühl lieben, frisch gewaschene Kleidung zu tragen.

Dank der neuen Technologie können Konsument:innen ihre Kleidung durch Dampf auffrischen und Gerüche bekämpfen. Ein weiterer großer Vorteil von Dampf ist natürlich, dass er Wasser spart und für diejenigen, die wenig Zeit haben, Falten und die Notwendigkeit zu Bügeln reduziert.

ProSteam von AEG frischt Kleidung mit Dampf auf und spart bis zu 96 % Wasser.



NUTZ DAS POTENZIAL DER GERÄTE

Eine mühelose Möglichkeit, die Kosten zu senken und die Umweltbelastung zu minimieren, besteht darin, die Einstellungen an ihren Geräten genauer zu erkunden. Ein guter Anfang ist die Bedienungsanleitung, denn mehr als ein Fünftel der Erwachsenen (22%) gab an, diese nie gelesen zu haben, und die durchschnittliche Anzahl der Einstellungen, die Konsument:innen europaweit beim Waschen verwenden, liegt bei 3.¹⁹ Das bedeutet, dass viele technologische Fortschritte nicht genutzt werden.

Konsument:innen sollten nach Funktionen suchen, die zur Energieeinsparung beitragen. Technologien wie ÖkoMix, mit der bei jeder Wäsche 30 % Energie eingespart werden kann, und dem PowerClean, mit dem bei 30 °C eine bestätigte Fleckenentfernung in weniger als einer Stunde erreicht werden kann.²⁰ ProSteam, das die Wäsche auffrischt, anstatt sie zu waschen, und 96 % Wasser spart, und AutoDose, das automatisch die genaue benötigte Menge an Waschmittel ermittelt und dabei bis zu 60 % weniger Waschmittel verbraucht. All diese Funktionen sind in den EcoLine*-Modellen von AEG verfügbar.

Und es sind nicht nur neue Fortschritte, die Konsument:innen nutzen können. Laut unserer neuesten Studie weiß mehr als ein Viertel (27 %) der Erwachsenen nicht, dass es die Temperatureinstellung seines Geräts ändern kann, und mehr als ein Drittel (35 %) hat nachgeforscht, ob es die Waschzeit anpassen kann. Die Erkundung und Nutzung des Potenzials von Geräten kann dazu beitragen, Kosten zu senken und die Umweltbelastung zu minimieren.

* Die EcoLine*-Auswahl wird ab Mai 2023 europaweit eingeführt. Die Produktverfügbarkeit hängt vom Markt ab.

¹⁹ Truth About Laundry 2021

²⁰ Ein externer Test des PowerClean 59-min-Programms bei 30 °C mit 5 kg Wäsche zeigt eine 100%ige Entfernung der 59 häufigsten Haushaltsflecken.

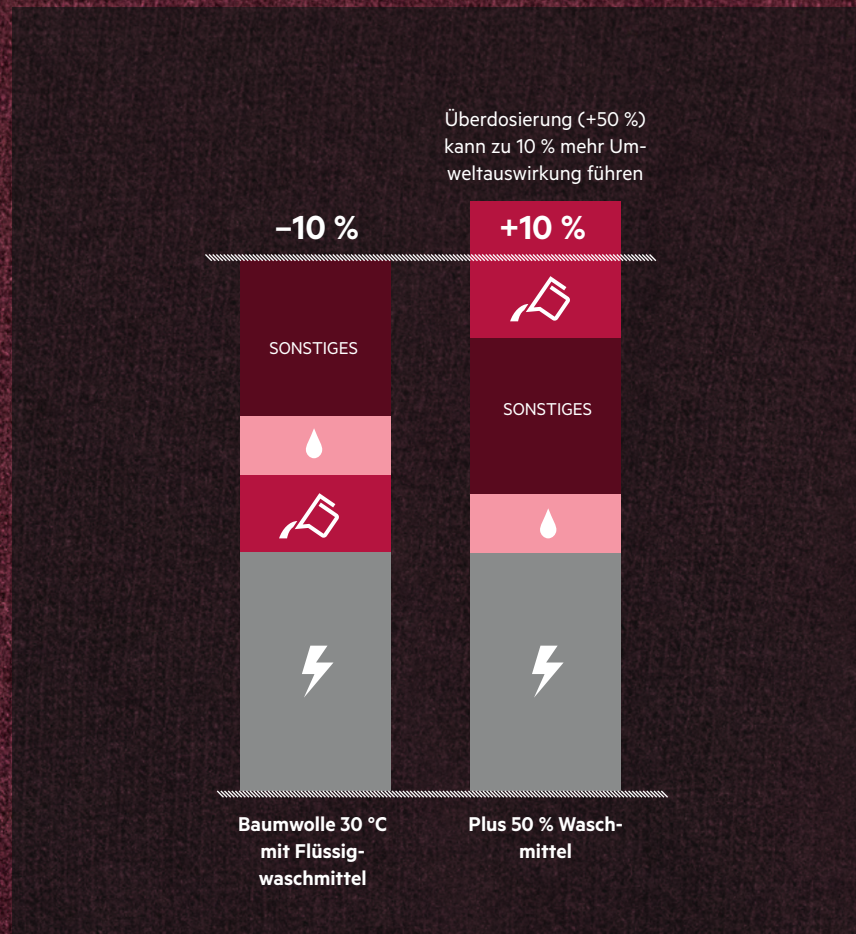


FANG KLEIN AN, WASCH VOLLE LADUNGEN

43 % der Europäer waschen heute häufiger Vollladungen, weil sie sich Sorgen um die Energiekosten machen. Vor dem Waschen zu prüfen, ob deine Maschine voll beladen ist, ist ein kleiner und ziemlich einfacher Schritt, um Ressourcen zu minimieren und Kosten zu senken. Weitere kleine Schritte sind die Verringerung der Washhäufigkeit, Kleidung zwischen den Wäschen häufiger zu tragen und Kleidung mit Dampf aufzufrischen. Auch die sorgfältige Dosierung von Waschmittel kann die Umweltbelastung um 10 % reduzieren und bis zu 60 % Waschmittel einsparen.



43 %
der Europäer waschen häufiger Vollladungen, um die Energiekosten zu senken.



6.0 METHODIK



Seit 2021 erstellt und verbreitet AEG ‚The Truth about Laundry‘: Die Ergebnisse der aktuellen Studie basieren auf quantitativen Daten von 14.000 Erwachsenen in 14 europäischen Märkten. Die Studie hat das Marktforschungsunternehmen OnePoll in Zusammenarbeit mit der AEG und ihren Partnern durchgeführt. Die Erhebung wurde vom 20. Dezember 2022 bis zum 16. Januar 2023 in folgenden Ländern durchgeführt: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und Vereinigtes Königreich (Gesamtbevölkerung).

Die Daten wurden für jedes Land gewichtet, um eine genaue Darstellung nach Alter, Familienstand, Einkommen/sozialer Klasse, ethnischer Zugehörigkeit und Religion zu gewährleisten. Bei einer Statistik von 50 % beträgt die Fehlerspanne bei einer Stichprobe von 1000 Befragten $\pm 3,1\%$. Bei kleineren oder größeren Statistiken sinkt die Fehlerspanne auf 1,9 % für eine Statistik von 10 % oder 90 %. Das basiert darauf, dass alle Länder 1000 Befragte pro Markt haben.

Dank dieser geringen Fehlerspanne sind die Daten sehr zuverlässig.

AEG